

"Er weiß, wie Unterensinger denken"

Gemeinderat Wilhelm Holder wurde verabschiedet. An seiner Stelle rückt Markus Kemmner nach.

UNTERENSINGEN. Bürgermeisterstellvertreter und Stimmenkönig Wilhelm Holder nimmt seinen Hut: Am Montag wurde der altgediente Gemeinderat nach 25 Jahren offiziell verabschiedet und gleichzeitig sein Nachfolger Markus Kemmner vereidigt.

BARBARA GOSSON

Am 26. April 1982 kam Holder als Nachrücker für Albert Schmid in die Fraktion der Unabhängigen Bürgergemeinschaft (UBG). Damit ist er der dienstälteste Gemeinderat. Die Unterensinger haben Ihnen vertraut, weil sie Ihre sachliche Art und Ihre Fachkompetenz geschätzt haben, lobte Bürgermeister Sieghart Friz. Nicht nur im Gemeinderat, auch im CVJM, im SKV und im Weltladen engagierte sich Holder. Der Wirtschaftsingenieur sei immer ein strenger Mahner einer soliden Haushaltspolitik gewesen, der lieber die Ausgaben beschränkte, als die Einnahmen zu erhöhen. Holder war für Friz auch derjenige, der ihm zu Beginn seiner Amtszeit den Weg ebnete: Er kennt die Zusammenhänge im Ort wie kein Zweiter und weiß, wie die Unterensinger denken, so Friz. Engstens verbunden hätten beide für das Wohl der Gemeinde gewirkt. Er bedauerte sehr, dass Holder nun gehe, doch bereits vor zehn Jahren habe er angekündigt, nach 25 Jahren aufhören zu wollen. Dafür hat Friz auch Verständnis: Nun darf er die Prioritäten seines Lebens neu setzen und hat mehr Zeit für seine Familie, die Enkel und Hobbys wie Segeln oder Joggen.

Stellvertretend für seine Fraktionskollegen fand Klaus Wagner einige Abschiedsworte: Auch mit 60 Jahren stehst du mittendrin. Wir sind dankbar für 25 Jahre Gemeinderat Holder.

Im Namen der Kollegen dankte Helmut Hallass Holder: Mit seiner Kollegialität und seiner ausgleichenden Art habe er oft dann, wenn in einer Diskussion die Emotionen hochkochten, diese wieder beruhigt. Wir haben dank ihm sogar so etwas wie einen Teamgeist entwickelt, und das ist nicht gewöhnlich für ein solches Gremium.

Holder selbst war nach den vielen Dankesworten beinahe verlegen: Ich habe einst einen Eid abgelegt, mich für das Wohl der Gemeinde einzusetzen. Dafür jetzt gelobt zu werden, ist fast komisch. Er hatte einige Bilder aus seiner langen Zeit als Gemeinderat mitgebracht. Dabei auch ein Bild der Friedenslinde, die er 1984 mitgepflanzt hatte. Inzwischen ist sie zu einem stattlichen Baum herangewachsen. Wer neu gewählt wird, ist auch noch kein fertiger Gemeinderat, sondern muss erst in die Aufgabe hineinwachsen, verglich er das Wachsen des Baumes mit seiner Amtszeit.

Eine Summe persönlicher und beruflicher Gründe habe ihn dazu bewogen, die Reißleine zu ziehen, begründete Holder. Das Amt als Gemeinderat habe sein Leben aber sehr bereichert. Er zitierte den ehemaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss: Die Gemeinden sind wichtiger als der Staat, aber vergessen Sie nicht, die Menschen sind wichtiger.

Holder wurde zu seinem Abschied die Bürgermedaille in Gold der Gemeinde verliehen. Für ihn rückt Markus Kemmner nach, der am Montag gleich vereidigt wurde. Der 36-jährige Diplomingenieur und Wirtschaftsingenieur ist verheiratet und hat vier Kinder. Er ist Mitglied im CVJM, beim Posaunenchor und im Skiclub.

Mit Holders Ausscheiden aus dem Gemeinderat verliert Bürgermeister Friz auch seinen ersten Stellvertreter. Dieses Amt hat künftig Helmut Hallass (CDU) inne, der seither zweiter Stellvertreter war. Zweiter Stellvertreter ist nun Klaus Wagner (UBG) und dritter Stellvertreter bleibt Heinz Häußler (FB), wie der Gemeinderat einstimmig beschloss. Kemmner wird künftig Mitglied im Verwaltungsausschuss und im Kindergarten- und Jugendausschuss sein.

Abschied nach 25 Jahren: Wilhelm Holder mit seiner Frau Elisabeth (Mitte) bekommt aus den Händen von Bürgermeister Friz (links) die goldene Bürgermedaille. Rechts im Bild: Markus Kemmner, der für Holder in den Gemeinderat nachrückt. bg

